Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 35

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

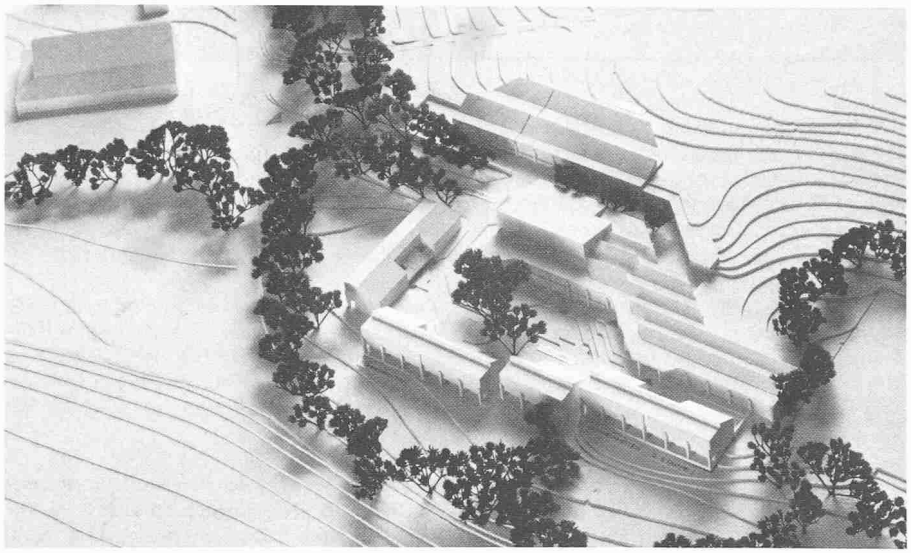
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



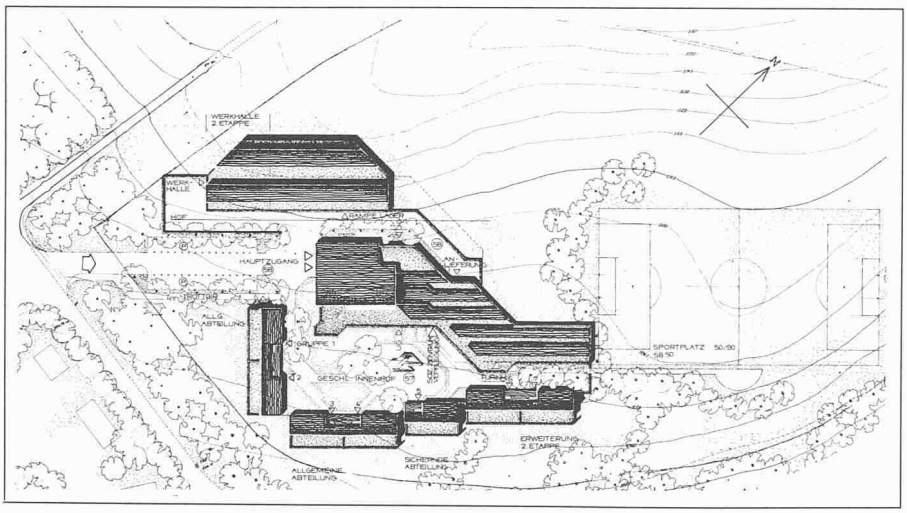
Strafanstalt Wauwilermoos LU

Im vergangenen Jahr veranstaltete der Regierungsrat des Kantons Luzern einen Projektwettbewerb für die Strafanstalt Wauwilermoss. Teilnahmeberechtigt waren alle im Kt. Luzern seit dem 1. Jan. 1978 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Architekten und Techniker eingetragenen Fachleute sowie Absolventen der ETH und HTL. Fachpreisrichter waren W. Gantenbein, Zürich, W. Stücheli, Zürich, B. v. Segesser, Luzern, H. Felber, Sursee. Die Anstalt für 60 Insassen sollte «Siedlungscharakter» tragen. Geneigte Dächer waren entsprechend der ländlichen Umgebung erwünscht. Ausschreibung: Heft 39/1978/750; Ergebnis: Heft 30–31/1979/576.

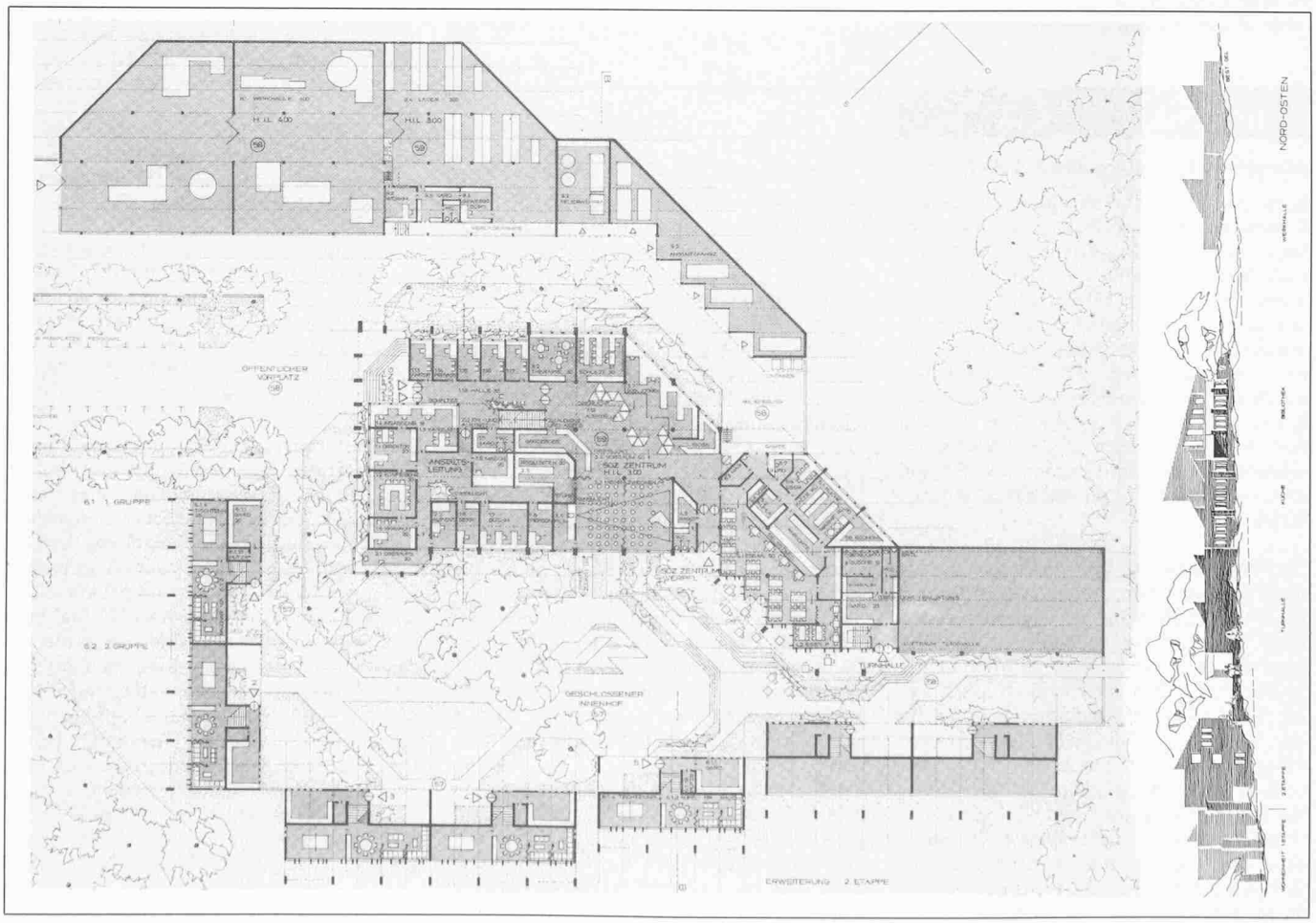
1. Preis (14 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): **L. Stäuble,** in Forum Architektengruppe AG, **H. Haller, P. W. Ineichen, G. Morandini, L. Stäuble,** Luzern

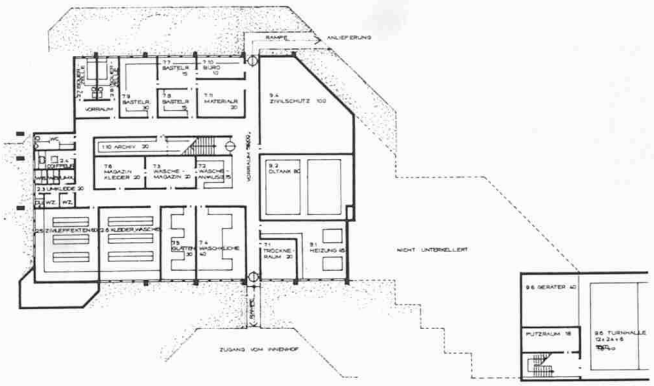
Aus dem Bericht des Preisgerichtes

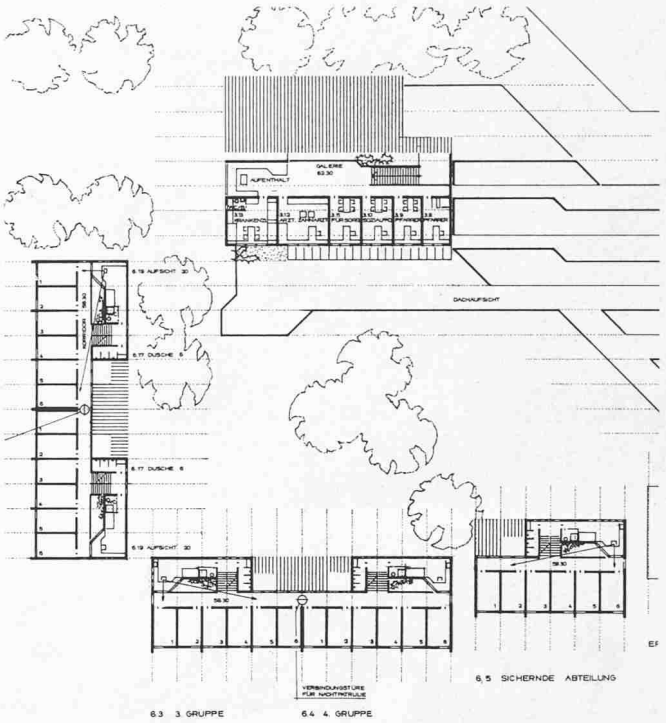
Die Gesamtkonzeption folgt der klaren Gruppierung: Verwaltung und Allgemeinbereich, Wohnen, Arbeiten, Empfang, Auskunft und Administration liegen an zentralster Stelle, während sich das Sozialzentrum, vom Hauptzugang gut erreichbar, dem intimen Binnenhof zuwendet. Betrieblich zweckmässig ist die ebenerdige Anordnung von Anlieferung, Küche, Essaal und Mehrzweckraum. Disponierung und innere Organisation der Einheiten Anstaltsleitung, Besucherempfang, Ein- und Austritt, usw. mit kurzen gegenseitigen Verbindungen sind anerkennenswert; Umlegungen können jederzeit vorgenommen werden. Der Wohnbereich nimmt Rücksicht auf die heutigen Tendenzen im Strafvollzug. Die Zimmereinheiten liegen gut Die Anlage wirkt im kubischen Aufbau ausgewogen und die architektonische Gestaltung der Fassaden ist gut.



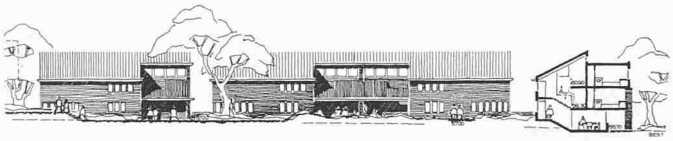
Links: Lageplan 1:2500
Unten: Grundriss Erdgeschoss, Ansicht 1:900



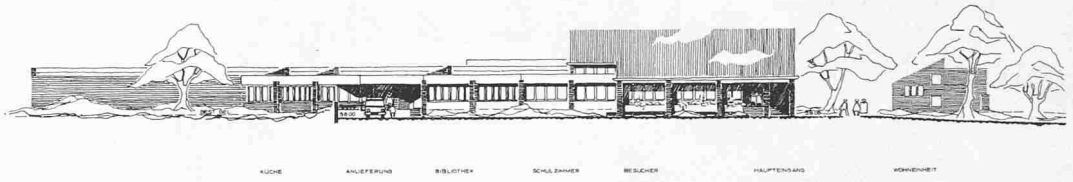




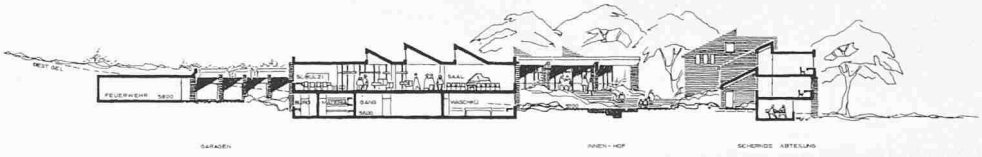
Oben: Grundriss Untergeschoss 1:900
rechts: Grundriss 1. Obergeschoss 1:900, Zellenanordnung im 2. OG identisch



Ansicht von Nordwesten 1:900



Ansicht von Nordwesten 1:900



Schnitt B-B 1:900



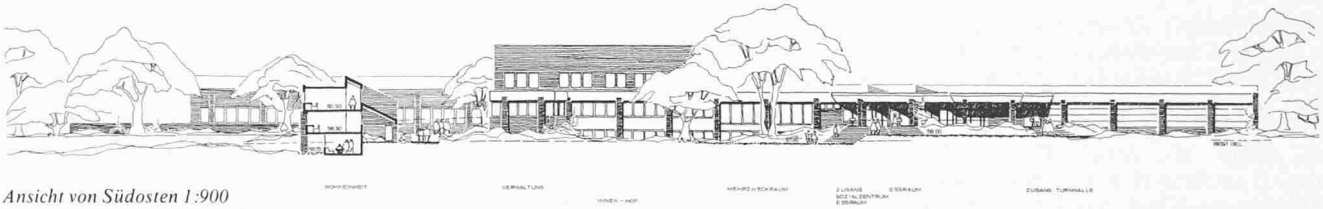
Schnitt Werkhalle 1:900



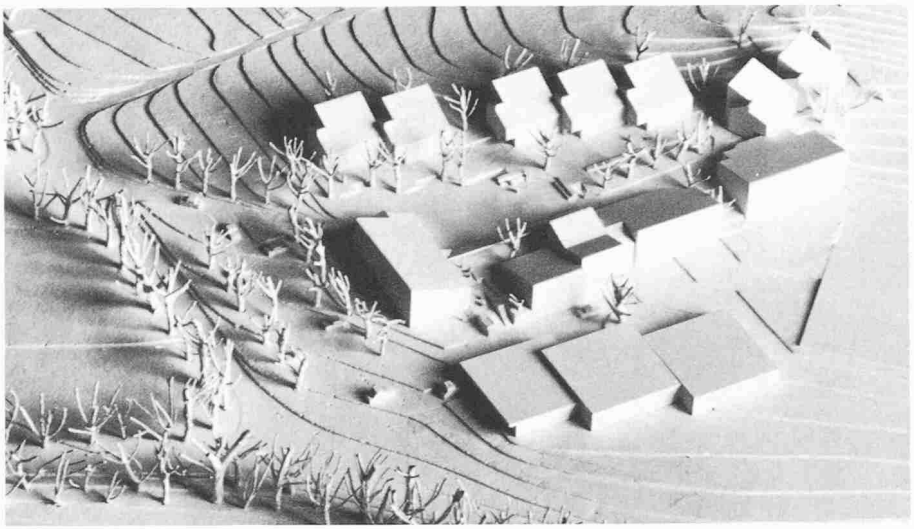
Ansicht von Südwesten 1:900

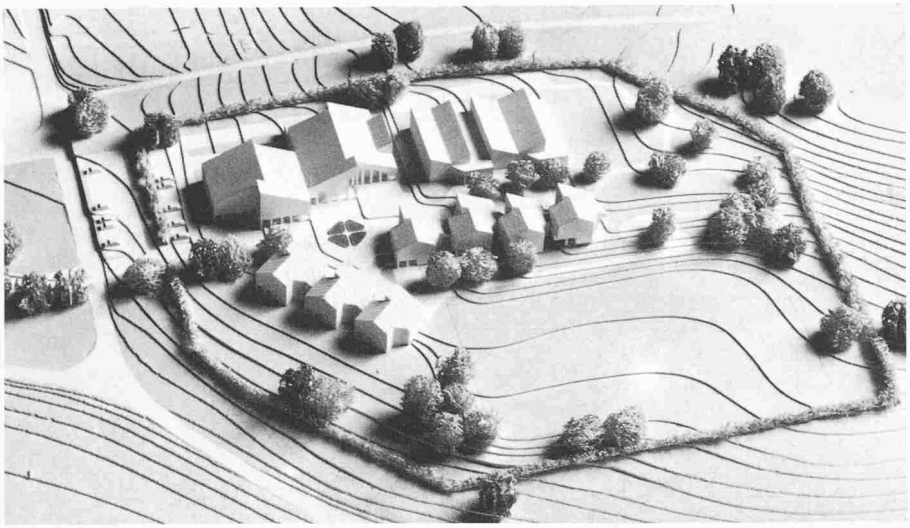


Ansicht von Südosten 1:900



Ansicht von Südosten 1:900





2. Preis (11 000 Fr.): **P. Gassner, P. Ziegler, P. Schönenberger,** Luzern; Mitarbeiter: **Charly Stalder**

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Die eigentliche Siedlung (ohne Werkbetrieb) zeigt im Aufbau gute Qualitäten. Der Verwaltungsbau, mit Anstaltsleitung, Ein- und Austritt sowie den Retablierräumen bildet richtigerweise den Kopf der Anlage und leitet, einem «Pförtner» gleich, in den ansprechend entwickelten, weiträumigen Innenhof, um den sich die weiteren Bauten in sinnfälliger Folge gruppieren.
In der grundrisslichen Gestaltung dürfen im Detail einzelne Unausgereiftheiten nicht übersehen werden, wie z. B. die Küchenanlieferung. Die Zimmereinheit ist gut gelöst. Turnhalle und Spielwiese liegen gut disponiert. Im kubischen Aufbau und in der architektonischen Haltung zeigt der Entwurf sichere Hand, wobei allerdings die teilweise recht hohen Stirnen der Pultdächer etwas störend wirken.

3. Preis (10 000 Fr.): **Martin Lustenberger,** in Atelier WW & Partner, Luzern

Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Der Verfasser gruppiert die Neubauten im Westteil und den Spielplatz im nördlichen Teil des Ostbereiches des Grundstückes.
Die betriebliche Organisation ist mit Ausnahme folgender Details gut gelöst: Im Zentralgebäude sind die Arrestzellen ungünstig gegen den Platz orientiert; in den Wohneinheiten ist der erdgeschossige Aufenthaltsraum nicht ausgereift bezüglich Gestaltung; die Werkhallen sind etwas abgelegen situiert. Die Zufahrt mit Anhängerzügen ist problematisch bzw. ungelöst. Bemerkenswert ist die Wohnqualität der Unterkunftstrakte. Diese Trakte weisen erfreulicherweise nicht Gefängnischarakter auf. Zu beanstanden ist die Situierung der südlichen Wohntrakte 1, 2 und 3, weil verschiedene Zimmer nach Nordwesten orientiert sind. Die Zimmereinheiten sind gut gelöst. Die Gesamtanlage ist gut, wenn auch etwas zu stark gegliedert.

Projektwettbewerb für eine montierbare Notbehausung

1978, Heft 48, Seite 934. Der Delegierte für Katastrophenhilfe im Ausland und das Amt für Bundesbauten führten einen gesamtschweizerischen Wettbewerb für die Beschaffung von Notunterkünften durch, die unmittelbar nach einer Katastrophe in klimatisch extremen ausländischen Schadengebieten eingesetzt werden können.
Die Jury beurteilte 87 Entwürfe und empfahl, die Verfasser von vier Entwürfen zur Ausarbeitung von Prototypen einzuladen, sechs Verfasser mit der Überarbeitung ihrer Projekte zu beauftragen und weiteren 14 Teilnehmern eine Entschädigung auszurichten. Ergebnis:

Bearbeitung von Prototypen: Entschädigung je 5500 Fr.:

Max Schmid, in Büro Moser und Suter AG, Bern; Roger Hauser, Ing., Bern; beteiligte Firmen: Gygax AG, Zofingen, Hortenica AG, Wallisellen, Freyenmuth AG, Frauenfeld, Kifa AG, Aadorf, Steimle und Grob AG, Niederwangen

Prof. Peter Steiger, Zürich, Alexander Moser, Zumikon; Mitarbeiter im Büro Steiger: Roland Dreier; beteiligt Firmen: Schreinerei Keller, Zumikon, Durisol AG, Dietikon, Wanner Bilten AG, Bilten, Neomat, Reinach, Allega AG, Zürich, Flumroc AG, Flums, L. Strohmeyer & Co., Kreuzlingen, H. Wolfermann-Nägeli AG, Zürich, Byland AG, Zürich

Michael Dowd, Renzo Piano, Bernhard Plattner, Peter Rice, Rainer Verbizh, Walter Zbinden; beteiligte Firmen: P. Ramseier, Stadel, Albert Frei, Stadel

Carlo Barizzi, Bertschikon, Roman Spirig, Adliswil, Hans Heinrich Sallenbach, Wallisellen; beteiligte Firma: Kifa AG, Aadorf

Überarbeitung, Entschädigung je 3500 Fr.:

Teff Sarasin und Emil Müller Basel, Roland Schiegg, Ing., Basel; beteiligte Firmen: Densa AG, Basel

Rudolf Werder, Bern; beteiligte Firmen: Genossenschaft Metallgewerbe, Bern, Stamm AG, Eglisau

Bernhard Rüst, Zürich, René Dätwiler, Ing., Hinteregg, Arved Meyer, Ing., Zürich; beteiligte Firmen: Walser, Bürglen, Stanniolfabrik Burgdorf AG, Burger, Thun, Arova Lenzburg, Peter Krättli, Trübbach, Sager AG, Dürrenäsch, Aerofiber AG, Cham, Velcrotex, Aubonne, Fibrivier, Niederhasli, H. Weidmann AG, Rapperswil, riri ag, Zürich, Flumroc AG, Flums

Heinz Maag, Kehrsatz, Stefan Sieboth, Derendingen

Markus Peterhans, Uster, Bernhard Hitz Söhne, Uster

Schwörer, Liner und Partner AG, Liestal; beteiligte Firmen: Geiser AG, Hasle-Rüegsau

Fachpreisrichter waren Prof. J. -W. Huber, Direktor Amt für Bundesbauten, Bern, Dr. K. Basler, Zürich, U. Hettich, Kantonsbaumeister, Bern, P. Schärer, Münsingen, R. Sagelsdorff, EMPA Dübendorf, M. Vogel Hochbauamt, Bern. Die Ausstellung ist geschlossen. Die Projekte werden teilweise oder ganz dokumentiert. Die Dokumentation kann im Sekretariat des Delegierten für Katastrophenhilfe im Ausland bestellt werden. Sie erscheint voraussichtlich im Dezember 1979. Preis: rund 45 Franken. Adresse: Schweizerische Katastrophenhilfe, Eidg. Departement für Auswärtige Angelegenheiten, Sekretariat, Eigerstrasse 71, 3003 Bern.

Kantonsschule Romanshorn

Entsprechend den Empfehlungen des Preisgerichtes beim öffentlichen Wettbewerb für die Kantonsschule in Romanshorn hat das Baudepartement des Kantons Thurgau die ersten drei Preisträger zur Überarbeitung ihrer Entwürfe eingeladen: Hanspeter Büchel, Weinfelden, René Antoniol und Kurt Huber, Frauenfeld, Arbeitsgemeinschaft Beda Zweifel Frauenfeld, und Jakob Egli, Oberaach. Nach Abschluss der Überarbeitung beantragt die Expertenkommission, das Projekt von *Hanspeter Büchel* weiterbearbeiten zu lassen. Fachexperten waren: H. Leemann, Kantonsbaumeister, Frauenfeld, Prof. J. Schader, Zürich, R. Gross, Zürich, B. Gerosa, Zürich. Ausschreibung: Heft 28/1978; Ergebnis: Heft 1/2/1979; Darstellung des erstprämiierten Projektes: Heft 5/1979.